

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

worden, aber es bedurfte erst eines besonderen Befehles Kaiser Wilhelms¹⁾, bevor der Führer der deutschen Südararmee einer abermaligen Aufforderung der k. u. k. Heeresleitung zur Kräfteabgabe entsprach. Linsingen bestimmte hierauf die deutsche 4. ID. zum Abtransport und ersetzte sie bei Hofmann durch die 12. LstTerrBrig. des Korps Gerok.

Die Osterschlacht in den Karpathen

(1. bis 6. April)

Hiezu Beilage 10 sowie Skizzen 21 und 22

Zurücknahme der 2. Armee hinter den Karpathenhauptkamm

In den mittleren Karpathen war unterdessen die Lage der 2. Armee unhaltbar geworden. Die Russen hatten die öst.-ung. Linien an mehreren Stellen eingedrückt oder durchbrochen (S. 238). Vornehmlich schlug jetzt der Feind weiter gegen den rechten Flügel des XVIII. Korps los, bis dieser am 1. April in den Morgenstunden in das Wetlinkatal zurücksank. Die Nahtstelle zum V. Korps lag in tiefer Einbeulung. Auch das Korps Schmidt und die 41. HID. verloren wichtige Berghöhen. GdK. Böhm-Ermolli ersuchte nunmehr seinen Nachbar Linsingen, die Südararmee möge ihren linken Flügel bis zum Stryj strecken, damit das 2. Armeekommando von dort Kräfte heranziehen könne. Da von Munkács aus die Erfüllung dieses Wunsches erst für die Nacht auf den 7. in Aussicht gestellt wurde, während Eile not tat, suchte die Heeresleitung eine Hilfeleistung im Wege der 3. Armee herbeizuführen.

GdI. Boroević hatte im Sinne des am Abend des 31. erhaltenen Befehles (S. 241) gemeldet, er werde das Beskidenkorps nach und nach zur Ablösung der 2., der 24. ID. und der 21. SchD. des X. Korps einsetzen, so daß diese drei Divisionen vom 10. April abends an hinter dem Ostflügel der 3. Armee verfügbar seien. Das AOK. forderte aber, daß mindestens eine Division schon am 4. zum Abrollen aus dem Laborczatale gegen Osten bereitstehe. Auch diese Maßnahme konnte nicht mehr rechtzeitig wirksam werden; das 2. Armeekommando zweifelte, daß die gegenwärtige Stellung solange zu halten sein werde. Noch war beim Korps Schmidt ein Gegenangriff im Gange, vielleicht gelang es hiedurch, das wankende Gebäude der Verteidigung zu stützen. Als sich aber auch diese Hoffnung als trügerisch erwies, entschloß sich Böhm-Ermolli am 1. April kurz nach 2^h nachm., die Armee staffelweise hinter den Hauptkamm des Gebirges

¹⁾ Reichsarchiv (Manuskript).